

32. Maria spirituelle Mutter aller Menschen

Die leibliche Mutter Christi: In der katholischen Religion ist der Mensch, der zu den allerhöchsten Ehren kommt, nicht ein Mann sondern eine Frau. Als erste unter den Menschen anerkannt, genießt Maria eine absolute Sonderstellung. Dies unterstreicht auch die Wichtigkeit der Menschwerdung Christi und der Menschwerdung überhaupt. Einer Frau vertraut Gott seinen Sohn, die Liebe, an. Die Frauen machen die permanent fortschreitende Schöpfung möglich, sie sind in Verbindung mit der Schöpferkraft.

Die geistige Mutter aller Christen: Maria als Mutter Jesu ist auch unsere Mutter, der wir Vertrauen schenken können. Zu wissen, dass man in eine Person Vertrauen haben kann, bringt Trost und neue Motivation. Und niemand ist uns so nahe wie unsere eigene Mutter, die Maria stellvertretend symbolisiert. Das Vertrauen in Maria hat eine natürliche Fortsetzung im Anvertrauen der alltäglichen Probleme. Eine Mutter versteht es immer zu trösten und neuen Mut zu geben. Das Bild der geistigen Mutter Maria wird sehr stark in der katholischen Kirche gepflegt und gefördert. Es sind auch die Frauen die besonders auf diese Darstellung reagieren, weil sie mit Maria fühlen und Maria verstehen.

Die Führerin zu Christus: Bei jeder Stufe der Bewusstseins-Entwicklung braucht der Mensch einen Begleiter. (K58) Maria ist, stellvertretend für die Frau, die spirituelle Führerin auf dem Weg zur geistigen Erneuerung. Diese Symbolik ist sicherlich der stärkste Ausdruck der gegenseitigen Abhängigkeit von Mann und Frau in dem Fortschreiten auf dem „Tao“, dem individuellen Weg.

Maria ist auch Vermittlerin zu Jesus, ihrem Sohn. « Mit Maria zu Jesus » steht über dem Eingangstor des « Bässend » in Wiltz. (Luxemburg) Dies ist ein Wallfahrtsort zu der « Lieben Frau von Fatima ». Gläubige hatten den Bau während den schrecklichen Tagen der Ardenneroffensive im Januar 1945 versprochen. Die Marienverehrung kennt immer Höhepunkte in Gefahren oder Krisenzeiten. Die portugiesische Gemeinschaft in Luxemburg pilgert jährlich am Christi- Himmelfahrtstag zu „ihren lieben Frau“.

In der Yin-Yang-Liebe ist die Frau Partnerin, Beraterin und geistige Inspirationsquelle auf dem Weg zum "homo ecologicus amore divinus". Auch wenn der Mensch die Habensebene längst verlassen hat, und seine ganze Aktivität auf der Seinsebene ausübt, ist das transzendente Ziel noch lange nicht erreicht. Für die Suche nach seinem göttlichen Ursprung braucht der Mensch die entsprechenden Vorbereitungen und Entwicklungen, sowie eine geistige und emotionale Reife.

Die Fähigkeiten zur zweiten geistigen Geburt sind in jedem Menschen potentiell vorhanden, alle Menschen werden gleich geboren. Maria wurde von dem kosmischen Bewußtsein zur transzendenten Mutter aller Menschen auserkoren. Maria wurde die Mission zugeteilt, alle Menschen aus der "hac lacrimarum valle" zu Christus zu führen.

"Salve Regina, mater misericordiae, vita, dulce et spes nostra, salve. Ad te clamamus, exsules filii Evae. (unser aller Mutter) Ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eia ergo, advocata nostra, (Fürbitterin) illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exsilium ostende.(zeige uns den Weg zu Deinem Sohn) O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria."